

# TIROLER LANDESTHEATER

## Theaterzeitung

### MADAMA BUTTERFLY

*Puccinis Meisterwerk erzählt den Clash zweier Kulturen mit packender Musik und großen Emotionen. Cristiana Oliveira verkörpert die Titelrolle der Cio-Cio-San. Ab 28.3. im Großen Haus.*



UNSERE KOMMENDEN HIGHLIGHTS: MADAMA BUTTERFLY / DIE GERECHTEN /  
NEXT LEVEL VOL. 1 & VOL. 2 / SYMPHONIEKONZERTE / JAZZ IM HDM: JAZZ PIANO SOLO I & CUBAN FIRE!

# MÄRZ / APRIL 2026

## Sonderbeilage der Tiroler Tageszeitung



#### Vier Fragen an Stefan Späti

Co-Direktor Tanz

Wenn man sich euer diesjähriges Tanzprogramm ansieht, dann fällt einem sofort die ungeheure Vielschichtigkeit auf – thematisch wie tänzerisch. Das ist vermutlich kein Zufall.

Nein, im Gegenteil. Mein Kollege Marcel und ich legen den Fokus ganz bewusst auf unterschiedliche choreografische Handschriften und Stile. Unser Ensemble soll verschiedene Facetten von sich zeigen und das Publikum immer wieder neu überraschen. Das ist das Schöne am Theater: Es bleibt nie stehen, wir starten jedes Mal bei Null, bewegen uns in wenigen Wochen auf den Höhepunkt – die Premiere – zu und erfinden uns dabei immer wieder neu. Da hat alles Platz: vom Klassiker *Schwanensee* über das Format für junge Choreograf:innen *Next Level Vol. 1 & 2* bis hin zu spartenübergreifenden Produktionen wie der Oper *Don Quichotte*, bei der das Tanzensemble ebenfalls mitwirken wird.

Ihr wagt euch zudem mit «Schwanensee» an einen echten Ballettklassiker. Wie nähert man sich so einem ikonischen Werk?

Man könnte sich dem Stoff von unzähligen Seiten nähern – *Schwanensee* wurde oft neu erfunden und in ganz unterschiedlichen Versionen auf die Bühnen dieser Welt gebracht. Wir haben uns jedoch entschieden, nah an der Vorlage zu bleiben und ein Märchen für die ganze Familie zu erzählen. Einige Charaktere und inhaltliche Wendungen haben wir dazu erfunden, um die Geschichte zeitgemäßer zu gestalten und für das Ensemble mehr solistische Einsätze zu schaffen. Aber die Struktur der Erzählung bleibt, wie auch die unglaublich emotionale und mitreißende Musik von Tschai-kowski – einige Kürzungen inbegriffen, sonst würde der Abend über drei Stunden dauern.

Mit dem Tanzabend «Next Level» ermuntert ihr euer Ensemble erstmals dazu, sich auch choreografisch zu versuchen. Genauso ist auch dein Direktionskollege Marcel Leemann ins Choreografieren hineingewachsen. Du warst ja ebenfalls Tänzer, für dich war das nie eine Option?

Nein, das war es tatsächlich nie. Ich habe in meiner tänzerischen Laufbahn in unzähligen solchen Abenden mitgetanzt. Es war stets abwechslungsreich und bereichernd. Aber ich hatte das nicht in mir – oder sagen wir es so: Es gab in meinem Kopf kein Schrittmaterial, das zwingend den Weg auf die Bühne gesucht hätte. Umso mehr erfüllt mich meine Tätigkeit hier als Dramaturg und Co-Direktor Tanz. Ich bin zusammen mit Marcel verantwortlich für das Programm, verbringe viel Zeit bei den Proben, bringe meine Gedanken und Ideen in die Prozesse ein und bin intensiv in die Entstehung unserer Produktionen involviert, ohne die Tanzschritte dazu gestalten zu müssen.

Tanzt du eigentlich noch – oder ist dieses Kapitel für dich gänzlich abgeschlossen?

Ich liebe es, bei den Proben oder im Zuschauerraum zu sitzen und im Geiste mitzutanzten. Das reicht mir absolut. Die körperlichen Strapazen, die halt auch dazu gehören, habe ich definitiv hinter mir gelassen.

FRAGEN Christine Frei PORTRÄT Bernhard Aichner

#### IMPRESSUM

Theaterzeitung 6. März 2026  
Sonderbeilage der Tiroler Tageszeitung

HERAUSGEBER, MEDIENINHABER UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:  
Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck, Rennweg 2, 6020 Innsbruck, T +43 512 52074, tiroler@landestheater.at, www.landestheater.at  
REDAKTIONSLEITUNG Christine Frei & Stefanie Steiner  
AUTOR:INNEN DIESER AUSGABE Sonja Honold, Wolfgang Laubichler, Diana Merkel, Johanna Muschong, Uschi Oberleiter, Elisabeth Schack, Stefan Späti, Johanna Wildling TITELBILD Leon Arevalo GESTALTUNG Wolfgang Landauer DRUCK Intergraphik, 6020 Innsbruck, Brunecker Straße 3, Postfach 578, Telefon 05 04 03-1543 REDAKTIONSSCHLUSS 2.3.26 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

#### DER DRAMATURGISCHE BLICK

## «Die Revolution, natürlich!»

Die erste Russische Revolution ist 1905 in vollem Gange. Camus schreibt ausgehend von dem realen Attentat auf den Großfürsten Sergej Alexandrowitsch Romanow das Theaterstück *Die Gerechten*. Ein Schauspiel über den moralischen Preis der Revolution und die Frage, ob Gerechtigkeit durch Gewalt entstehen kann.

TEXT Sonja Honold BILD Leon Arevalo



Zwischen Gewissen und Gewalt steht die Gruppe der Revolutionär:innen in «Die Gerechten» (mit Daniela Bjelobradic, Patrick Ljubaja, Tommy Fischnaller-Wachtler, Christoph Kail und Stefan Riedl).

Abgekapselt von der Gesellschaft schmiedet eine Gruppe von Sozialrevolutionär:innen seit Wochen einen Plan für das Attentat auf den Großfürsten Sergej. Sie besorgen den Zündstoff für die Bombe und spionieren den Weg aus, den der Großfürst nimmt, um zum Theater zu gelangen. Zunächst scheint der Attentäter Iwan Kaljajew noch überzeugt, dass die Gruppe tötet, «um eine Welt zu errichten, in der niemand mehr töten wird! Wir nehmen es auf uns, Verbrecher zu sein, damit es endlich nur noch Unschuldige auf der Erde gibt.» Doch als er sich der Kutsche nähert und zwei Kinder in der Kutsche des Großfürsten sieht, sinkt sein Arm. Er kehrt verzweifelt zur Gruppe zurück, die nun über ihn richten soll. Ein heftiger Streit entbrennt darüber, wer im Namen der Revolu-

tion getötet werden darf. Die Gruppe beschließt, die Tat zu verschieben. Beim zweiten Versuch gelingt sie – diesmal ohne Kinder in der Kutsche. Nach seiner Festnahme wird Kaljajews Gefängniszeit zum Altraum: staatliche Todesurteile, Gewissensprüfung und die Begegnung mit der religiösen Witwe des Großfürsten.

Er wird jener «Mensch in der Revolte» sein, nach dem Camus sein nächstes Essay benennt. Darin lässt er verlauten: «Kaljajew zweifelte bis zum Schluss, und dieser Zweifel hinderte ihn nicht zu handeln; darin ist er das reinste Abbild der Revolte.» Kaljajew ist am Ende bereit, für seine Tat mit dem eigenen Leben zu bezahlen.

Im Gegensatz zu einigen seiner linken intellektuellen Zeitgenoss:innen ist Camus der Meinung, dass keine Zukunft es wert sei, «dass in der Gegenwart für sie gemordet wird». Ausgehend von den damaligen stalinistischen Schauprozessen in der Sowjetunion verteidigen Größen wie Sartre zur damaligen Zeit das Töten im Namen der Geschichte. Der Streit, der sich darüber – insbesondere anlässlich Camus' Essay – mit Jean-Paul Sartre entzündet, ist legendär: Zwei erwachsene Männer schreiben sich Briefe über 17, gar 22 (Zeitungs-)Seiten, in denen sie sich gegenseitig angreifen. Es ist ein Ringen um die Deutungshoheit über das menschliche Maß in einer gewaltvollen Welt. «Ein verschiedener Schlag Menschen. Der tötet einmal und bezahlt mit seinem Leben. Der andere rechtfertigt Tausende von Verbrechen und nimmt es hin, mit Ehrungen bezahlt zu werden», so Camus. In einem System zu leben, in dem Mächtige ohne Konsequenzen Schaden anrichten, ja Menschen opfern, während zugleich kein friedlicher Weg aus diesem Unrecht zu führen scheint – diese Problematik strahlt bis ins Heute. Auch jenseits des Atlantiks lassen sich erschreckend aktuelle Entsprechungen finden. So ist auch das 2024 verübte Attentat auf Brian Thompson ein erschütterndes Beispiel dafür, wie schnell sich politische Verzweiflung in Gewalt verwandeln kann.

Camus' Stück fordert uns heraus, genau in dem Spannungsfeld zwischen moralischem Anspruch, politischem Zwang und menschlicher Verantwortung Stellung zu beziehen.



Albert Camus  
© UPI / Library of Congress

#### TITELGESCHICHTE

## MADAMA BUTTERFLY

Erfundene Ferne, reale Wunden – wie Geschichte in Puccinis *Madama Butterfly* zu Oper wurde.

TEXT Johanna Wildling BILD Leon Arevalo

Giacomo Puccinis *Madama Butterfly* ist weit mehr als ein exotisches Liebesdrama: Das tragische Schicksal der Geisha Cio-Cio-San wurzelt in den Machtverschiebungen der Öffnung Japans im 19. Jahrhundert und ist Ausdruck realer geopolitischer und gesellschaftlicher Konflikte zwischen Japan und dem Westen.

Über mehr als zweihundert Jahre erlebt Japan eine kulturelle Hochblüte in weitgehender Abschottung vom Westen. Doch 1853 segelt Commodore Matthew Perry von der US-Marine mit seinen vier «schwarzen Schiffen» – in Japan noch heute Symbol äußerer Bedrohung – und einem Brief von Präsident Fillmore an den Kaiser von Japan in die Bucht von Edo ein. Dieses Ereignis, oft als «Öffnung Japans» bezeichnet, läutete eine neue Ära des Handels und der diplomatischen Beziehungen mit dem Westen ein.

Widerwillig stimmen die Japaner, sich der westlichen Militärmacht bewusst, 1854 dem Vertrag von Kanagawa zu. Dieser sieht den Schutz schiffbrüchiger Amerikaner vor und öffnet zwei Häfen für die Versorgung amerikanischer Schiffe. In diesen Vertragshäfen sind «temporäre Ehen» eine traurige Realität. Die tragische Geschichte

der Cio-Cio-San geht auf eine historische Begebenheit aus den frühen 1890er-Jahren in Nagasaki zurück: Im Haus des schottischen Händlers Thomas B. Glover soll eine Geisha mit ihrem unehelichen Sohn gelebt haben, der – nachdem seine Mutter spurlos verschwand – von Glover adoptiert wurde.

Von diesem historischen Fall berichtet dem amerikanischen Schriftsteller John Luther Long seine in Nagasaki lebenden Schwester Sara Jane Correll. Long verarbeitet die Geschichte in einer Novelle, die 1898 im *Century Magazine* erscheint. Der Theaterautor David Belasco wandelt Longs Novelle schließlich in ein Broadwaystück um – mit einer entscheidenden Änderung: dem tragischen Ausgang der Geschichte.

Puccini sieht das Stück 1900 bei einem Gastspiel in London und ist – obwohl er kaum Englisch versteht – tief berührt. Zurück in Italien teilt er dem Verleger Giulio Ricordi sofort seine Absicht mit, eine Oper zu *Madama Butterfly* zu schreiben, und beginnt sich intensiv mit dem fernöstlichen Ambiente auseinander-

zusetzen. Er besorgt sich Bücher über Bräuche und religiöse Zeremonien, beschäftigt sich mit japanischer Architektur und studiert Sammlun-

gen mit japanischer Musik.

In der Partitur vereint Puccini eine imaginierte Klangwelt Japans mit Zitaten aus traditioneller japanischer Musik. Er bemüht sich um eine möglichst authentische musikalische Atmosphäre, indem er Melodien aus Publikationen mit Transkriptionen japanischer Lieder studiert und kopiert – so erklingt bei der Hochzeit zwischen Pinkerton und Cio-Cio-San die japanischen Nationalhymne. Zugleich entwirft Puccini ein imaginäres Klangbild Japans – etwa durch pentatonische und Ganztonleitern –, das von westlichen Vorstellungen eines weit gefassten, exotischen Bildes des Ostens geprägt ist.

Auf diese Weise wird *Madama Butterfly* zu einem Werk, das den historischen Konflikt zwischen Ost und West hörbar macht und zugleich kulturelle Neugier, koloniale Machtverhältnisse sowie persönliche Tragödien untrennbar miteinander vereint. Puccinis Musik verleiht diesem Spannungsfeld emotionale Tiefe und verwandelt es in eine zeitlose Tragödie.



Cristiana Oliveira als Cio-Cio-San

#### SPESENKONTO

## Grausame Schönheit

Regisseurin Jasmina Hadžiahmetović und Dirigent Enrico Calesso zum Probenstart von *Madama Butterfly*.

GESPRACH Jasmina Hadžiahmetović & Enrico Calesso BILD Leon Arevalo

**Enrico Calesso** Ich fand, das war gerade eine sehr schöne Konzeptionsprobe. Mir gefällt das Regiekonzept sehr, weil Japan und Amerika als kulturelle Gegensätze zwar präsent sind, wir die Geschichte aber nicht geografisch begrenzt, sondern universell erzählen. Und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dir. Ich glaube, gerade bei diesem Stück ist eine weibliche Perspektive unglaublich wichtig.

**Jasmina Hadžiahmetović** Das kann ich nur zurückgeben. Was mich bei diesem Werk stark

beschäftigt, ist, dass ich fast Hemmungen habe, die Themen laut auszusprechen. Es beschämt mich, dass wir als westliche Welt noch immer in Strukturen leben, die auch schon vor über hundert Jahren verhandelt wurden. Die Welt ist zusammengedrückt, wir begegnen uns ständig, aber nicht immer auf Augenhöhe.

**Enrico** Ja, und genau das sieht man bei Pinkerton. Er ist nicht reflektiert genug, um zu erkennen, dass es Menschengruppen gibt, die selbstverständlich durch die Welt gehen und sich nehmen können, was sie wollen. In diesem Stück ist das alles zugespitzt. Es geht um das Leben einer Frau, Cio-Cio-San. Sie geht zugrunde, und am Ende bleibt das Kind.

**Jasmina** Am Anfang ist es für alle ein Spiel – die Hochzeit, der Vertrag. Aber Cio-Cio-San hat längst andere Erwartungen. Vielleicht bricht sie damit innerlich den Vertrag der Ehe auf Zeit. Vielleicht ist das aber auch ihr einziger Ausweg. Und



Regisseurin Jasmina Hadžiahmetović und Dirigent Enrico Calesso

genau das macht es so grausam: Als Frau kann sie gesellschaftliche Zwängen nur entkommen, indem sie in einen anderen Käfig geht. Diese Dynamik gibt es bis heute.

**Enrico** Ja, es ist alles so grausam und so real. Und dann kommt Puccinis Musik dazu. Diese verführerische, manipulative Schönheit, die unter die Haut geht. Man könnte fast daran scheitern. Denn wenn man nur die Schönheit der Musik ausstellt, wird es ober-

flächlich. Puccini nimmt aber jede Figur menschlich ernst, ohne Moral. Das Publikum muss mit Pinkerton mitfühlen, mit Butterfly, sogar mit Kate. So entsteht Verständnis.

**Jasmina** Ich sage den Sänger:innen immer: Das Publikum versteht vielleicht nicht jedes Wort, aber immer die emotionale Wahrheit. Wenn man sich in einzelne schöne Stellen verliebt, verliert man den Zusammenhang. Ich hoffe, dass ich am Ende der Produk-

## «Es geht immer um die emotionale Wahrheit.»

Jasmina Hadžiahmetović  
Regisseurin

tion mit anderen Erkenntnissen herausgehe, als ich hineingegangen bin. Und dass dieser Effekt auch für das Publikum eintritt, dass es neben großartiger Musik auch eine Überraschung erlebt, etwas, das sie so noch nicht gesehen haben.

**Enrico** Ich wünsche mir, dass Musik und Geschichte das Publikum unmittelbar erreichen. Es ist ein großartiges Kaleidoskop menschlicher Gefühle, Triebe, Gedanken, Weltanschauungen.

# Next Level Vol. 1 & Vol. 2

Next Level Vol. 1 & Vol. 2 sind zwei verschiedene Tanzabende mit je fünf Stücken, die alle von Mitgliedern des Tanzensembles choreografiert werden. Nachfolgend geben sie kurze inhaltliche Einblicke in ihre Kreationen.

TEXT Choreograf:innen

Elizabeth Shupe beim Fotoshoot für «Drink me I'm bleeding» von Giorgos Mitas © Giorgos Mitas



## When the Heart Starts to Whisper

(Choreografie: Sarah Merler)  
When the Heart Starts to Whisper ist ein Blick in unser inneres Archiv aus Begegnungen, Erinnerungen und ungesagten Worten. Ein Ausdruck dessen, was wir nicht greifen, aber spüren. Das Stück lädt ein, wahrzunehmen, was wir in uns tragen, ohne es benennen zu müssen – eine Suche nach Bewegung, die entsteht, wenn das Außen verstummt.

## Stomach of the Wound

(Choreografie: Melissa Totaro)  
«Tränen heilen nicht, sie verstärken nur den Schmerz. Wie Salz in der Wunde.» In schweren Zeiten reagiert mein Körper, besonders mein Magen, auf meine Emotionen. Wenn ich für dieses Stück Schritte, Konzepte oder Emotionen mit meinen Tänzer:innen teile, wird mir bewusst, dass Akzeptanz und Heilung die Seele befreien können.

## 3 Stories

(Choreografie: Yi Yu)

Story 1 – Mutter: «Der Mutter Herz ist immer bei den Kindern.» Doch was, wenn sie zuerst geht?

Story 2 – Vater: Keine Umarmungen, keine großen Worte. Die Hände in den Taschen, der Blick auf den Boden gerichtet. Und doch weiß ich: Er liebt mich.

Story 3 – Kinder: «Bin ich das perfekte Kind – oder habe ich euch enttäuscht?»  
What am I doing here?  
(Choreografie: Eskil Dorrepaal)  
Mein Stück ist eine Verbindung aus Tanz und Schauspiel mit Texten von Julia Costa. Humorvoll erzählt das Stück vom Angestellten Cosmas und seinem zwischen Absurdität und Monotonie schwankenden Büroalltag.

## Bardo 49

(Choreografie: Mingfu Guo)

Wir sind nur Gäste auf dieser Welt. Im Vajrayana-Buddhismus beschreibt das Konzept der Bardos Übergangszustände zwischen Geburt, Tod und Wiedergeburt. Die Phase zwischen Tod und Wiedergeburt dauert 49 Tage und umfasst drei Stadien.

## Secret Garden

(Choreografie: Olivia Swintek)

Secret Garden legt den Fokus auf unsere innere und äußere Welt sowie den Raum dazwischen. Ich glaube, dass alle Lebewesen einen Ort in ihrem Inneren haben, der von der Welt unberührt ist. In meinem Stück erforsche ich, wie wir diese verborgene Kraft trotz äußerer Herausforderungen erkennen und würdigen können.

## Waldeinsamkeit

(Choreografie: MingXuan-Vincent Gao)  
Am Anfang meines Stücks steht eine Begegnung, die der Körper vor dem Verstand erkennt. Aus Instinkt entsteht Bewegung. Von Isolation entwickeln sich die Tänzer:innen hin zu Wiedererwachen und gemeinsamer Befreiung – zu Rhythmus, Atem und präsender Freude.

## I Can't Stand to See You Cry

(Choreografie: Fanklin Jones da Silva Santos)

Ein Zittern in der Luft. Dein Schweigen berührt meine Haut, bevor deine Tränen den Boden berühren. Ich rege mich, ohne mich zu bewegen. Deine Verletzung wird zu einem Puls in mir. Nicht meiner. Nicht deiner. Im Raum zwischen uns lauscht etwas, übersetzt, verrät. Und plötzlich gibt es keine Grenze mehr, nur noch einen Körper, der in einem anderen widerhallt.

## Fight Dog

(Choreografie: Elizabeth Shupe)

Seine Qual machte ihn zum Kampfhund. Vorsicht, Junge ... Beißt er die Hand, die ihn füttert? Schließlich ist er ein Kampfhund – gezüchtet, mit geschärften Krallen und abgeschnittenen Ohren. Komm näher, wenn du dich traust ... Beißt er auch dann, wenn du es erwartest? Und beißt er nicht, wenn er Schläge erwartet? Und so wirst du gebissen werden, und er wird geschlagen werden, und alles wird bleiben, wie es immer war.

## Drink me I'm bleeding

(Choreografie: Giorgos Mitas)

Dies ist keine Geschichte, sondern eine Erinnerung, die zurückkehren will. / Trink mich. Ich blute. / Die Angst bewegt sich hier leicht, fast elegant – es könnte wie ein Tanz aussehen.

## NEXT LEVEL VOL. 1 & VOL. 2

Choreografien von Mitgliedern des Tanzensembles

Bühne & Kostüme Monika Lechner, Tanzensemble des Tiroler Landestheaters, Dramaturgie Stefan Späti

PREMIERE VOL. 1 18.4.26 19.30 UHR  
PREMIERE VOL. 2 22.4.26 20.00 UHR  
KAMMERSPIELE

MATINEE 12.4.26 11.00 UHR  
KAMMERSPIELE  
EINTRITT FREI, ZAHLKARTEN ERFORDERLICH

# SCHWANENSEE

Unser Tanzensemble und das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck lassen das Märchen vom Kampf der Liebe gegen dunkle Mächte mit Tschairowskis zauberhafter Musik zu einem packenden Erlebnis für die ganze Familie werden.

BILD Ida Zenna



Olivia Swintek (Prinzessin Nord), Iliano Tomasetto (Prinz Siegfried), Antonietta Bajraktari (Odile)



Catarina Abreu (Odette)



Spyros Zikos & Antonio Tafuni (Doppelter Rotbart), Iliano Tomasetto (Prinz Siegfried)

## SCHWANENSEE

Tanzstück mit Musik von Piotr I. Tschairowski

Musikalische Leitung Gerrit Prießnitz, Choreografie Marcel Leemann, Tanzensemble des Tiroler Landestheaters, Bühne & Video Ayse Gülsüm Özel, Kostüme Catherine Voeffray, Dramaturgie Stefan Späti, Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

PREMIERE 7.3.26 19.00 UHR  
GROSSES HAUS

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 8 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 5 |   | 2 | 2 | 2 | 5 |   | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 5 | 5 | 2 | 4 | 2 | 5 | 5 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 3 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 |
| 1 | 2 | 2 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 |
| 1 | 2 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 2 | 2 |
| 1 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 2 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 |
| 7 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 7 |
| 7 | 7 | 1 | 1 | 1 | 2 | 4 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 2 | 1 | 1 | 7 | 7 |
| 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 4 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 4 | 6 | 6 | 6 |   | 6 |
| 6 | 6 |   | 6 | 6 | 4 | 4 | 4 | 6 | 6 | 6 | 6 | 4 | 4 | 6 |   | 3 | 6 |
| 6 |   | 3 |   | 6 | 6 | 4 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 4 | 6 | 6 | 3 |   | 7 |
| 6 | 7 |   | 7 | 6 | 7 | 7 | 7 | 7 | 6 | 6 | 6 | 7 | 7 | 7 | 6 | 6 | 6 |
| 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |

## MALEN NACH ZAHLEN

Küken, Hahn oder Henne?  
Wer versteckt sich hier?  
Male die Elemente entsprechend der Zahlen an.



## CHICO, CHICA, CHICK?

Ausgehend vom Bilderbuch *CHICK* von Sebastian Meschenmoser entwickelt Laura Nöbauer gemeinsam mit ihrem Team ein performatives Stück, das klassische Rollen in (nicht nur) tierischen Familien humorvoll hinterfragt.

TEXT Uschi Oberleiter



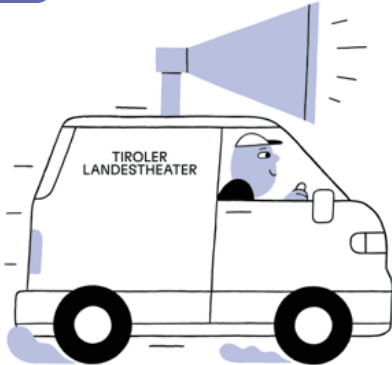
## CHICK

Ab 4 Jahren

Regie & Stückentwicklung Laura Nöbauer, Text Uschi Oberleiter, Bühne & Kostüme Eleni Palles, Choreografie Stefanie Sommer, Musik Melanie Künz, Dramaturgische Begleitung Sonja Honold, Künstlerische Begleitung & Clown Mentoring Verena Simeoni, Stückentwicklung & Spiel Max Gnant, Charlie Rackwitz, Nora Winkler

PREMIERE 11.4.26 10.30 UHR  
[K2]

hahn» nennen), Chick also muss sich erst mal unter seinen Geschwistern behaupten! Ein Küken schlüpft eben selten allein ... Bevor es nun daran geht, sich an die Spitze der Hackordnung zu katapultieren und die schreckhaften Hennen vor Gefahren wie dem Fuchs zu bewahren, muss Chick sich gegen seine beiden Schwestern durchsetzen! Das Los eines Sandwich-Kükens scheint dem



## RUHE, BITTE!

Ab 27.4.26 startet die diesjährige mobile Produktion des Jungen Theaters ihre Tournee: Mit dem Klassenzimmerstück *Ruhe, bitte!* (ab 10 Jahren) bringt das TLT Theater in die Schulen – von Reutte bis nach Osttirol!

Terminbuchung: mobiletheater@landestheater.at  
Regie & Stückentwicklung Simon Windisch, Ausstattung Josef Grill Junior, Dramaturgie Johanna Wildling, Mit Mareike Krennsner

## Wie funktioniert's?

Sie schicken uns ein Mail mit Ihrer Wunschvorstellung und wir organisieren eine Freikarte und theaterbegeisterte Begleitung. Diana und Daniel haben sich bei ihrem Blind Date vor Kurzem *Heldenplatz* angeschaut. Hier also ein Rückblick.

TEXT Johanna Wildling BILD privat

Diana, 29, Lehrerin, trifft Daniel, 28, Business Developer



## Diana

Was hast du dir von dem Abend erwartet?

Ich hatte keine großen Erwartungen – eher Neugier. Ein bisschen Theater, ein bisschen Überraschung und die Hoffnung auf einen schönen Abend.

## Wie waren deine ersten Eindrücke?

Angenehm entspannt. Es war sofort klar, dass der Abend nicht peinlich wird – eher spannend.

## Worüber habt ihr in der Pause oder nachher gesprochen?

Über das Stück natürlich, aber auch darüber, wie seltsam und schön so ein Blind Date im Theater ist.

## Was war der seltsamste Moment?

Zu merken, dass man jemanden kaum kennt, aber trotzdem die gleichen Eindrücke von denselben Szenen hat.

## Zappelphilipp oder Quasselante?

Eine gute Mischung – aufmerksam, aber nicht langweilig.

## Würdest du wieder mit Daniel ins Theater gehen?

Ja, definitiv. Theater macht zu zweit einfach mehr Spaß.

## Was war die gefühlte Zeit und was die wirkliche Zeit des Abends?

Gefühlt viel zu kurz – tatsächlich genau richtig.

## Was ist bei dir hängengeblieben?

Die Atmosphäre – und das Gefühl, dass ein Abend auch ohne große Erwartungen besonders sein kann.

## Daniel

Was hast du dir von dem Abend erwartet?

Eine gute Mischung aus Neugier und kulturellem Tiefgang.

## Wie waren deine ersten Eindrücke?

Diana war mir sofort sympathisch, was die erste Nervosität schnell gelöst hat.

## Worüber habt ihr in der Pause oder nachher gesprochen?

Über die Wucht der Sprache und wie zeitlos die politische Kritik des Theaterstücks eigentlich ist.

## Was war der seltsamste Moment?

Ein gemeinsames Foto zu machen, noch bevor man sich richtig kannte.

## Zappelphilipp oder Quasselante?

Zuerst Zappelphilipp, danach beim Glas Wein definitiv Quasselante.

## Würdest du wieder mit Diana ins Theater gehen?

Auf jeden Fall, die Gesprächsbasis hat einfach gestimmt.

Was war die gefühlte Zeit und was die wirkliche Zeit des Abends?  
Gefühlt nur eine Stunde, tatsächlich drei.

## Was ist bei dir hängengeblieben?

Die intensive Atmosphäre zum Schluss, und dass ein Blind Date der perfekte Eisbrecher ist.

Anmeldungen für unser Blind Date bitte an jwildling@landestheater.at

# KLASSISCH UND EXOTISCH

Im 5. und 6. Symphoniekonzert präsentiert das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck Klänge von Wiener Klassik bis Tausendundeine Nacht.

TEXT Johanna Muschong

## 5. SYMPHONIEKONZERT

Ein feste Burg

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
*Meeresstille und glückliche Fahrt* op. 27  
**Joseph Haydn**  
Trompetenkonzert Es-Dur Hob. VIIe:1  
**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 107  
(«Reformations-Sinfonie»)  
*Trompete* Simon Höfele  
*Dirigent* Mario Venzago

19. & 20.3.26 20.00 UHR  
CONGRESS INNSBRUCK, SAAL TIROL

KONZERTEINFÜHRUNG JEWEILS  
UM 19.15 UHR IM KRISTALL FOYER



Simon Höfele  
© Marco Borggreve

Der Schweizer Dirigent Mario Venzago stürzt sich zu Beginn des 5. Symphoniekonzerts in die Wogen von Felix Mendelssohn Bartholdys *Meeresstille und glückliche Fahrt*. Von Goethes gleichnamigem Gedichtpaar angeregt, hatte Mendelssohn Bartholdy das Meer kurz zuvor mit eigenen Augen gesehen: 1829 unternahm er eine Reise durch



Guido Sant'Anna  
© Clara Evens

Schottland und Wales, wo ihm auch erste Ideen zur Reformationssinfonie einfielen. Die Sinfonie zur Feier der Kirchenrevolution greift im Finale den Luther-Choral «Ein feste Burg» auf und wurde zu einer Art musikalischem Glaubensbekenntnis. In die festlichen Trompetenklänge zum Schluss der Ouvertüre und im Finale der Sinfonie reiht sich Joseph Haydns Trompetenkonzert in Es-Dur ein. Eigens für die einst neuartige Erfindung der Klappentrompete geschrieben, entwickelte sich das Werk zu einem der wichtigsten Standardwerke seiner Gattung. Für sein Album *Standards* mit Trompetenkon- zerten von Haydn und anderen wurde der ehemalige ECHO Rising Star und Solist Simon Höfele mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet.

«Prächtige orientalisch angehauchte Melodien und mitreißende Rhythmen.»

Der Franzose Adrien Perruchon ist bereits zum zweiten Mal beim TSOI zu Gast und begibt sich im 6. Symphoniekonzert gemeinsam mit den Musiker:innen in die schillernde Welt von Nikolai Rimski-Korsakows *Scheherazade*. Mit einer enorm farbenreichen Orchestrierung, prächtigen orientalisch angehauchten Melodien und mitreißenden Rhythmen schuf der Komponist ein faszinierendes und fantasievolles Orchesterwerk.

## 6. SYMPHONIEKONZERT

Tausendundeine Nacht

**Mélanie Bonis**  
*Ophélie & Salomé* aus *Trois Femmes de légende*  
**Pablo de Sarasate**  
*Carmen-Fantasie* op. 25 & *Zigeunerweisen* op. 20  
**Nikolai Rimski-Korsakow**  
*Scheherazade* Sinfonische Suite nach  
*Tausendundeine Nacht* op. 35  
*Violine* Guido Sant' Anna  
*Dirigent* Adrien Perruchon

9. & 10.4.26 20.00 UHR  
CONGRESS INNSBRUCK, SAAL TIROL

KONZERTEINFÜHRUNG JEWEILS  
UM 19.15 UHR IM KRISTALL FOYER

Daran knüpfen Mélanie Bonis' impressionistische, von Orientalismen geprägte Stücke an, die sie legendären Frauen wie Salome und Ophelia widmete. Die Schülerin des berühmten französischen Komponisten César Franck studierte zusammen mit Claude Debussy am Pariser Konservatorium und zählte in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg zu den angesehensten Komponistinnen Frankreichs. Zu einer weiteren berühmten Frauenfigur der Opernliteratur führt Pablo de Sarasates feurig-virtuose *Carmen-Fantasie* für Solovioline und Orchester. Als Solist ist der junge Brasilianer Guido Sant'Anna zu erleben, der mit seinem reifen Spiel und Charisma die Konzertwelt begeistert.

# Kuba, Kuba, Kuba!

In zwei außergewöhnlichen Konzerten präsentiert das Haus der Musik Innsbruck ein lebendiges Bild kubanischer Musikkultur: persönlich, virtuos und kraftvoll. Der Weltstar Gonzalo Rubalcaba ist erstmals zu Gast in Innsbruck!

TEXT Wolfgang Laubichler

## JAZZ IM HDM: JAZZ PIANO SOLO I

Klavier Gonzalo Rubalcaba

18.3.26 19.30 UHR  
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL



Gonzalo Rubalcaba  
© Pachy Lopez

Mit Gonzalo Rubalcaba und Stan Kentons legendärem *Cuban Fire!* widmet sich das Haus der Musik Innsbruck zwei sehr unterschiedlichen, doch eng miteinander verbundenen Ausdrucksformen afro-kubanischer Musik. Der vielfach Grammy-prämierte Pianist Gonzalo Rubalcaba, von Sir Simon Rattle als «der begabteste Pianist des Planeten» bezeichnet, verkörpert jene Verbindung aus technischer Brillanz,



Stan Kenton  
© Alamy Stock Foto

rhythmischer Tiefe und poetischer Freiheit, die den modernen kubanischen Jazz prägt. Sein Solo-Abend verspricht intime Virtuosität: Ein Klangkosmos, in dem Rubalcaba nahtlos zwischen klassischer Disziplin, improvisatorischem Wagemut und der reichen musikalischen Tradition seiner Heimat wechselt.

Eine Woche später steht Kubas orchestrale Energie im Mittelpunkt: Das HDM Contemporary Jazz Orchestra widmet sich Stan Kentons monumentalem Album *Cuban Fire!* (1956), einer der bedeutendsten Big-Band-Produktionen mit afro-kubanischem Fundament. Die wuchtigen Arrangements, die präzise verzahnte Rhythmik und die orchestrale Fülle stellen höchste Anforderungen und eröffnen zugleich ein musikalisches Panorama voller Dynamik, Farbe und Kontraste. Ergänzt wird der Abend durch ein tanzbares, lebensfrohes Set mit der kubanischen Sängerin Milagros Piñera, das den Abend von der orchestralen Opulenz hin zu unmittelbarer Körperlichkeit führt.

## JAZZ IM HDM: CUBAN FIRE!

Das HDM Contemporary Jazz Orchestra spielt Stan Kenton

Gesang Milagros Piñera  
Leitung Georg Tausch  
HDM Contemporary Jazz Orchestra

25.3.26 19.30 UHR  
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL

# BRECHEN WIR AUS!

Die musikalisch-szenische Lesung über die unglaubliche Überlebensgeschichte der polnischen Jüdin Leokadia Justman feierte am 19.2. ihre eindruckliche Premiere. Ihr Text ist das erste literarische Zeugnis einer Holocaust-Überlebenden in Innsbruck.

TEXT Elisabeth Schack BILD Victor Klein



Musikalisch kraftvoll und gleichzeitig feinfühlig begleiten Jasmin Meiri-Brauer (r.), Cristina Basili und Jannis Raptis das Geschehen.

## BRECHEN WIR AUS!

Das Justman-Projekt

Konzeption Hannah Crepaz, Elisabeth Schack, Dramaturgie & Textfassung Elisabeth Schack, Musik, Komposition & Musikalische Leitung Timna Brauer, Mit Kristoffer Nowak, Marion Reiser, Musiker:innen Christina Basili, Timna Brauer, Jasmin Meiri-Brauer, Jannis Raptis

Kooperation Universität Innsbruck und musik+

22.3.26 19.30 UHR  
KAMMERSPIELE



Charismatisch und bewegend bringt Timna Brauer Leokadias Geschichte auf die Bühne. Besonders unter die Haut gehen ihre Interpretationen von «Hava nagila, Hevenu shalom» oder «Mir leben ejibig».

Die beiden Ensemblemitglieder Marion Reiser und Kristoffer Nowak leihen nicht nur Leokadia Justman, ihren Eltern und ihrer Freundin Marysia, sondern auch den mutigen Helfer:innen, die bei Yad Vashem in Israel als Gerechte unter den Völkern anerkannt wurden, eindrucksvoll ihre Stimmen.



Auszüge der musikalisch-szenischen Lesung wird es am 12.3. im Landhaus und am 23.3. im Jevitenkolleg, jeweils um 15 Uhr, innerhalb der 40 Orte des Osterfestivals Tirol geben.

Von Timna Brauers Liedern musikalisch bewegt und ergriffen von den unglaublichen Texten Leokadias, entsteht eine dichte Atmosphäre, die das Publikum 90 Minuten den Atem anhalten lässt. Dem Warschauer Ghetto entflohen, gelangte Leokadia undercover nach Innsbruck, wurde verraten und entkam bei einem spektakulären Ausbruch aus dem Innsbrucker Polizeigefängnis

– mit Helfer:innen vor Ort, die ihr Leben aufs Spiel setzten. Eine ungemein wichtige feministische Stimme jener Zeit, die erst jetzt endlich einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wird!

+++ SPIELZEIT 25/26 +++ DAS IST DOCH NUR WAS FÜR ALLE +++ WWW.LANDESTHEATER.AT +++ DAS IST DOCH NUR WAS FÜR ALLE +++

## 7 FRAGEN AN ...



## TIMNA BRAUER

Timna Brauer und ihre Musiker:innen widmen sich in der szenisch-musikalischen Lesung *Brechen wir aus! Das Justman-Projekt* am 22.3. der unglaublichen Überlebensgeschichte der polnischen Jüdin Leokadia Justman. In Kooperation mit der Universität Innsbruck und musik+ verantwortet Timna Brauer das musikalische Konzept und die Komposition.



Wen möchtest du einmal bei dir zum Essen einladen?

Jesus Christus, weil er mein Verwandter ist und eine ganz besondere Persönlichkeit.

Hast du ein geheimes Talent?

Habe ich nicht, denn ich habe das Glück, dass ich meine Talente ausleben kann.

Welcher Song ist der Soundtrack deines Lebens?

Ein hebräisches Wiegenlied, das ich von meiner Mutter gehört habe. Das prägt fürs Leben.

Wie erklärst du einem Außerirdischen deine Arbeit am Theater / im Orchester?

Es gibt Dinge im Leben, die man machen muss und Dinge im Leben, die Freude machen. Das, was ich auf der Bühne mache, ist das, was ich will und was mir wirklich Freude macht.

Wie kann man dich beeindrucken?

Wenn Herz und Hirn zusammenwirken.

Dein Job als Filmtitel?

Musique mon amour

Die Probe ist aus und du ...?

Ich gehe in die Sonne, weil es hier in Tirol viel mehr Licht gibt als im nebligen Grau von Wien.

## 7 FRAGEN AN ...



## KRISTOFFER NOWAK

TLT-Ensemblemitglied Kristoffer Nowak rezitiert in der szenisch-musikalischen Lesung *Brechen wir aus! Das Justman-Projekt* am 22.3. gemeinsam mit Marion Reiser die literarischen Texte von Leokadia Justman. Bereits 1945 in Innsbruck schrieb Leokadia ihre Erinnerungen auf Polnisch nieder, erst im Jänner 2025 erschien «Brechen wir aus!» auf Deutsch.



Wen möchtest du einmal bei dir zum Essen einladen?

John Williams.

Hast du ein geheimes Talent?

Das hoffe ich doch – dann kann ich es bald entdecken und mich darüber freuen.

Welcher Song ist der Soundtrack deines Lebens?

«Anyone With a Heart» von Iiro Rantala.

Wie erklärst du einem Außerirdischen deine Arbeit am Theater?

Wir, die Spieler:innen, und die Menschen im Publikum schenken uns gegenseitig unsere Zeit, um miteinander darüber nachzudenken, was uns als Menschen ausmacht.

Wie kann man dich beeindrucken?

Mit Kreativität. Sowohl im Erschaffen von etwas als auch im Lösen von Problemen.

Dein Job als Filmtitel?

«Everything Everywhere All at Once»

Die Probe ist aus und du ...?

Ich packe mir ein gutes Jazz-Album auf meine Kopfhörer und genieße die Abendluft.

PROGRAMM

| MÄRZ   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fr 6.  | <b>HELDENPLATZ</b> <br>SCHAUSPIEL / Schauspiel von Thomas Bernhard<br>19.30–22.10 Uhr / Großes Haus / Preis ab €19                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Sa 7.  | <b>BLIND DATE 2</b><br>KONZERT & ZUGABE / Das Überraschungskonzert für Neugierige<br>16.30 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Eintritt frei**<br><b>SCHWANENSEE</b>  <small>PREMIERE</small><br>TANZ / Tanzstück mit Musik von Pjotr I. Tschaikowski<br>19.00 Uhr / Großes Haus / Abo P & Pplus / Preis ab €22<br><b>SEIN ODER NICHTSEIN*</b><br>SCHAUSPIEL / Komödie von Nick Whitby nach dem Film von Ernst Lubitsch Drehbuch Edwin Justus Mayer und Melchior Lengyel<br>19.30–21.20 Uhr / Kammerspiele / Abo FAM3 / Preis €30 |
| So 8.  | <b>DIE FLEDERMAUS</b> <br>MUSIKTHEATER / Operette von Johann Strauss, Libretto von Richard Genée mit einem Frosch-Monolog von Xaver Schumacher<br>19.00–22.10 Uhr / Großes Haus / Preis ab €21                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Mi 11. | <b>CONTACT – ALTE MUSIK IM GESPRÄCH</b><br>19.00–21.00 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Preis €8<br><b>IDOMENEO</b> <br>MUSIKTHEATER / Drama per musica in drei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart<br>19.30–22.20 Uhr / Großes Haus / Abo C / Preis ab €20                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Do 12. | <b>SCHWANENSEE</b><br>19.30 Uhr / Großes Haus / Abo D / Preis ab €21<br><b>KLAVIER &amp; CO: BACHS TASTENUNIVERSUM</b><br>KONZERT / Das Gesamtwerk für Lautenclavier<br>19.30 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Preis ab €20                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Fr 13. | <b>SCHWANENSEE</b><br>19.30 Uhr / Großes Haus / Abo M / Preis ab €21                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Sa 14. | <b>DIE GERECHTEN</b>  <small>PREMIERE</small><br>SCHAUSPIEL / Schauspiel von Albert Camus<br>19.30 Uhr / Kammerspiele / Abo PK / Preis €30 mit öffentlicher Premierenfeier                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| So 15. | <b>MATINEE</b><br>Einführung zu <i>Madama Butterfly</i><br>11.00 Uhr / Pausenfoyer Großes Haus / Eintritt frei**<br><b>3. SONNTAGSMATINEE</b><br>11.00–12.15 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Preis €8<br><b>IDOMENEO</b> <br>19.00–21.50 Uhr / Großes Haus / Abo LA3 / Preis ab €20                                                                                                                                                                                                                                          |
| Mi 18. | <b>JAZZ IM HDM: JAZZ PIANO SOLO I</b><br>KONZERT / Gonzalo Rubalcaba, Klavier<br>19.30 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Abo HDMJ / Preis ab €20<br><b>DIE GERECHTEN</b><br>20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo C2 / Preis €30                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Do 19. | <b>HELDENPLATZ</b> <br>19.30–22.10 Uhr / Großes Haus / Abo FAM / Preis ab €19<br><b>5. SYMPHONIEKONZERT – EIN FESTE BURG</b> <br>KONZERT / Werke von F. M. Bartholdy & J. Haydn<br>20.00 Uhr / Congress Innsbruck, Saal Tirol / Abo SKD / Preis ab €30                                                                                                                                                                                       |

|        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fr 20. | <b>5. SYMPHONIEKONZERT – EIN FESTE BURG</b> <br>20.00 Uhr / Congress Innsbruck, Saal Tirol / Abo SKD / Preis ab €30<br><b>SING, SING, SING</b><br>KONZERT / Ein Kinder- und Jugendchorkonzert zwischen Innsbruck und Basel<br>19.00 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Preis ab €5<br><b>DIE GERECHTEN</b><br>20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo E1 / Preis €30 |
| Sa 21. | <b>THEATERLABOR</b><br>EXTRA / Workshops zu den Schwerpunkten Tanz, Schauspiel, Musiktheater, Improtheater, Poetry Slam<br>10.00–18.00 Uhr / Treffpunkt: Bühneneingang / Preis €50<br><b>HELDENPLATZ</b> <br>19.00–21.40 Uhr / Großes Haus / Abo SAA / Preis ab €19<br><b>SEIN ODER NICHTSEIN</b><br>19.30–21.20 Uhr / Kammerspiele / Preis €30               |
| So 22. | <b>SCHWANENSEE</b><br>19.00 Uhr / Großes Haus / Abo UL / Preis ab €21<br><b>BRECHEN WIR AUS! DAS JUSTMAN-PROJEKT*</b><br>MUSIKTHEATER / Das Justman-Projekt<br>19.30–21.00 Uhr / Kammerspiele / Preis €22                                                                                                                                                                                                                                      |
| Mi 25. | <b>JAZZ IM HDM: CUBAN FIRE!</b><br>KONZERT / Das HDM Contemporary Jazz Orchestra spielt Stan Kenton<br>19.30 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Abo HDMJ / Preis ab €15<br><b>DIE GERECHTEN</b><br>20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo C1 / Preis €30                                                                                                                                                                                               |
| Do 26. | <b>DIE GERECHTEN</b><br>11.00 Uhr / Kammerspiele / Schulvorstellung<br><b>IDOMENEO</b> <br>19.30–22.20 Uhr / Großes Haus / Abo L & SP / Preis ab €20                                                                                                                                                                                                        |
| Fr 27. | <b>HELDENPLATZ</b> <br>19.30–22.10 Uhr / Großes Haus / Abo E / Prei ab €19<br><b>SEIN ODER NICHTSEIN*</b><br>20.00–21.50 Uhr / Kammerspiele / Abo M2 / Preis €30                                                                                                                                                                                            |
| Sa 28. | <b>MADAMA BUTTERFLY</b>  <small>PREMIERE</small><br>MUSIKTHEATER / Tragedia giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini<br>19.00 Uhr / Großes Haus / Abo P & Pplus / Preis ab €22<br><b>DIE GERECHTEN</b><br>19.30 Uhr / Kammerspiele / SA2 / Preis €30 im Anschluss: Publikumsgespräch im Foyer                                                         |
| So 29. | <b>SCHWANENSEE</b><br>19.00 Uhr / Großes Haus / Preis ab €21                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

APRIL

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mi 8. | <b>JAZZ &amp; APÉRO*</b><br>KONZERT / After Work Concert der Jazzabteilung<br>18.30–19.30 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Preis €22<br><b>HELDENPLATZ</b> <br>19.30–22.10 Uhr / Großes Haus / Abo C & HAM / Preis ab €19 |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Do 9.  | <b>6. SYMPHONIEKONZERT – TAUSENDUNDEINE NACHT</b> <br>KONZERT / Werke von Mélanie Bonis, Pablo de Sarasate & Nikolai Rimski-Korsakow<br>20.00 Uhr / Congress Innsbruck, Saal Tirol / Abo SKD / Preis ab €30                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Fr 10. | <b>6. SYMPHONIEKONZERT – TAUSENDUNDEINE NACHT</b> <br>20.00 Uhr / Congress Innsbruck, Saal Tirol / Abo SKF / Preis ab €30<br><b>DIE GERECHTEN</b><br>20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo E2 / Preis €30                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Sa 11. | <b>CHICK</b>  <small>PREMIERE</small><br>JUNGES THEATER / Stückentwicklung frei nach dem Bilderbuch von Sebastian Meschenmoser<br>10.30 & 14.30 Uhr / [K2] / Preis €8<br><b>HELDENPLATZ</b> <br>19.00–21.40 Uhr / Großes Haus / Abo SAB / Preis ab €19<br><b>WORT &amp; MUSIK: FANIS. EIN LIVE-HÖRSPIEL</b><br>KONZERT / Ein Ursprungsmythos aus Ladinien nach Anita Pichler<br>19.30 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Preis ab €15 |
| So 12. | <b>CHICK*</b><br>10.30 & 14.30 Uhr / [K2] / Preis €8<br><b>MATINEE</b><br>Einführung zu <i>Next Level Vol. 1 &amp; Vol. 2</i><br>11.00 Uhr / Kammerspiele / Eintritt frei**<br><b>MADAMA BUTTERFLY</b> <br>19.00 Uhr / Großes Haus / Abo UL / Preis ab €20<br><b>DIE GERECHTEN</b><br>19.30 Uhr / Kammerspiele / Preis €30                                                                                                                                                                                               |
| Mi 15. | <b>CHICK</b><br>10.00 Uhr / [K2] / Preis €8<br><b>CONTACT – ALTE MUSIK IM GESPRÄCH</b><br>19.00–21.00 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Preis €8                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Do 16. | <b>CHICK</b><br>10.00 Uhr / [K2] / Preis €8<br><b>MADAMA BUTTERFLY</b> <br>19.30 Uhr / Großes Haus / Abo D / Preis ab €20<br><b>DIE GERECHTEN</b><br>20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo SP / Preis €30                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Fr 17. | <b>CHICK</b><br>10.00 Uhr / [K2] / Preis €8<br><b>IDOMENEO</b> <br>19.30–22.20 Uhr / Großes Haus / Abo E / Preis ab €20<br><b>DIE GERECHTEN</b><br>20.00 Uhr / Kammerspiele / Abo M1 / Preis €30                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Sa 18. | <b>CHICK*</b><br>10.30 & 14.30 Uhr / [K2] / Preis €8<br><b>MADAMA BUTTERFLY</b> <br>19.00 Uhr / Großes Haus / Abo SAA / Preis ab €20<br><b>NEXT LEVEL VOL. 1</b>  <small>PREMIERE</small><br>TANZ / Choreografien von Mitgliedern des Tanzensembles<br>19.30 Uhr / Kammerspiele / Preis €30                                                                                                                                       |

PREISKATEGORIEN FÜR DIE JEWEILIGE VERANSTALTUNG FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT

\*Ausverkauft; evtl. Restkarten an der Abendkassa! \*\*Zählkarten erforderlich UA Uraufführung ÖEA Österreichische Erstaufführung WA Wiederaufnahme GAST Gastspiel  Zum letzten Mal  Hunger auf Kunst & Kultur: «Kulturpass»-Veranstaltungen  Einführung / Foyer Großes Haus: 20 Min vor Vorstellungsbeginn, Foyer Kammerspiele: 20 Min vor Vorstellungsbeginn, Kristallfoyer Congress Innsbruck: 45 Min vor Konzertbeginn

HAUS DER MUSIK  
INNSBRUCK

4 x Jazz  
im ABO

im Großen Saal

JAZZ PIANO SOLO I  
MI 18.3.26 / 19.30 UHR  
Klavier Gonzalo Rubalcaba

JAZZ PIANO DUO  
DO 30.4.26 / 19.30 UHR  
Klavier Elias Stemeseder  
und Georg Vogel

JAZZ PIANO SOLO II  
DO 21.5.26 / 19.30 UHR  
Klavier John di Martino

CUBAN FIRE!  
MI 25.3.26 / 19.30 UHR  
Das HDM Contemporary Jazz  
Orchestra spielt Stan Kenton

AB  
52€

Jetzt gleich Abo  
sichern und  
direkt über den  
Webshop buchen!



[www.haus-der-musik-innsbruck.at/abo](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at/abo)

KASSA & ABOSERVICE

Haus der Musik Innsbruck, Universitätsstraße 1  
(Haupteingang Rennweg), 6020 Innsbruck

T +43 512 52074-4

F +43 512 52074-338

E [kassa@landestheater.at](mailto:kassa@landestheater.at)

Mo, Di & Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Mi, Do & Fr 10.00 – 18.30 Uhr

Sonn- und feiertags geschlossen

(Abweichende Öffnungszeiten möglich)

Telefonisch sowie per E-Mail sind wir weiterhin Mo – Fr von  
10.00 – 18.30 Uhr & Sa von 10.00 – 18.00 Uhr für Sie da.

ONLINE

[www.landestheater.at](http://www.landestheater.at) / [www.tsoi.at](http://www.tsoi.at) / [www.haus-der-musik-innsbruck.at](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at)

SOCIAL MEDIA

FACEBOOK [tiroler.landestheater](http://tiroler.landestheater) / [tiroler.symphonieorchester](http://tiroler.symphonieorchester) / [hausdermusik.innsbruck](http://hausdermusik.innsbruck)

INSTAGRAM [tiroler.landestheater](http://tiroler.landestheater) / [tiroler.symphonieorchester](http://tiroler.symphonieorchester) / [hausdermusik.innsbruck](http://hausdermusik.innsbruck)

YOUTUBE [www.landestheater.at/youtube](http://www.landestheater.at/youtube)  
[www.haus-der-musik-innsbruck.at/youtube](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at/youtube)

Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck





8

Mär / Apr 26